

stalt und Größe. Wenn der Mond gar nicht sichtbar ist, haben wir Neumond. Wenn er nach einigen Tagen am westlichen Himmel erscheint, dann hat er sichelförmige Gestalt. Es ist das erste Viertel, wenn etwa acht Tage nach dem Neumonde vorüber sind. Ehe der Vollmond eintritt, muß die Lichtgestalt des Mondes noch eine Woche lang wachsen. Während diese Tage vergehen, zeigt sich die helle Mondscheibe mit jedem Abend runder. Während dieses geschieht, entfernt sich der Mond immer weiter von der Sonne. Der volle Mond oder der Vollmond geht am Abend auf, während die Sonne untergeht.

Nachdem der Vollmond eingetreten ist, sehen wir den Mond an jedem folgenden Tage ungefähr eine Stunde später aufgehen. Etwa acht Tage, nachdem der Vollmond uns erfreut hat, ist nur noch die linke Seite der Mondscheibe erleuchtet. Sobald dieser linke Halbmond am östlichen Himmel steht, dann haben wir das letzte Viertel. Das letzte Viertel sehen wir des Morgens, sobald der Mond erst um 12 Uhr des Nachts am östlichen Himmel erscheint.

Der Mond und die Sternlein.

Wer hat die schönsten Schäfchen? Die hat der goldne Mond,
Der hinter unsern Bäumen am Himmel drüben wohnt.
Er kommt am späten Abend, wenn Alles schlafen will,
Hervor aus seinem Hause zum Himmel leis und still.
Dann weidet er die Schäfchen auf seiner bunten Flur;
Denn all' die weißen Sterne sind seine Schäfchen nur.
Sie thum sich nichts zu Leide, hat eins das andre gern;
Denn Schwestern sind's und Brüder, da droben Stern an Stern.
Und soll ich eins dir bringen, so mußt du fromm und fein,
Mußt freundlich wie die Schäfchen und wie ihr Schäfer sein.

B.

Als Jesus über den See fuhr, waren seine Jünger
auch mit auf dem Schiffe. Und da sie schifften, entschlief